

Antrag 2023/I/Umw/3

Distrikt Harburg-West

Der/Die Landesparteitag möge beschließen:

Denkmal[an Klima]schutz

- 1 Der Landesparteitag der SPD Hamburg möge zur Weiterleitung an die Hamburgische Bürger-
2 schaftsfraktion beschließen:
- 3 Die Bürgerschaftsfraktion sowie die sozialdemokratischen Mitglieder des Senats werden auf-
4 gefordert, den Denkmalschutz derart zu überarbeiten, dass in Fällen, in denen Interessen des
5 Denkmalschutzes mit denen des Klimaschutzes kollidieren, eine Handlungsvorgabe folgender
6 Art existiert. Es soll künftig anhand zu definierender Kriterien unterschieden werden zwischen
7 einfachen und komplexen Fällen.
- 8 1. Für einfache Fälle soll eine Vorgehensweise entwickelt werden, welche Nutzer*innen (Eigen-
9 tümer*innen bzw. Mieter*innen) ermöglicht, einfach und unbürokratisch Modifikationen an ei-
10 ner unter Denkmalschutz stehenden Immobilie vorzunehmen. Besagte Kriterien sollen (ohne
11 Anspruch auf Vollständigkeit und in willkürlicher Reihenfolge) sein: Hierunter fallen etwa die
12 Montage von kleinen Photovoltaikanlagen (Balkonkraftwerken), Photothermikanlagen, Wär-
13 mepumpen, etc.. Hierbei ist der Denkmalschutz lediglich vorübergehend auf unbestimmte Zeit
14 auszusetzen und nicht aufzuheben. Sobald eine weitere Modifikation erfolgen soll, inkl. eines
15 Rückbaus, muss neu evaluiert werden, ob alle Kriterien erfüllt sind.
- 16 • Vollständiger und rückstandsloser Rückbau ist möglich
- 17 • Die Modifikation liefert einen nennenswerten Mehrwert im Klimaschutz (z.B. Photovol-
18 taik nur an dafür geeigneten Stellen)
- 19 2. Es soll ferner geprüft werden, auf welche Art auch im Falle geplanter substanzieller Verände-
20 rungen, die nicht rückstandslos zurückzubauen sind, eine Lösung gefunden werden kann, die
21 sowohl dem Denkmalschutz als auch dem Klimaschutz genüge tut. Ggf. ist ein möglichst trans-
22 parenter Leitfaden zu entwickeln, nach welchem die Sinnhaftigkeit der Modifikation sowie die
23 Beeinträchtigung des Denkmalcharakters gegeneinander aufzuwiegen sind.
- 24 Es soll ausgeschlossen werden, dass der Denkmalschutz umgangen werden kann, um das Ge-
25 bäude und/oder das Grundstück gewinnbringend zu verkaufen bzw. das Denkmal zum Speku-
26 lationsobjekt wird.
- 27 **Begründung**
- 28 Denkmalschutz ist wichtig. An dieser Prämisse soll sich nichts ändern. Allerdings gehört da-
29 zu im übergeordneten Sinne auch der Klimaschutz, denn nur auf einem lebensfreundlichen

30 Planeten spielen Denkmäler eine Rolle. Es gibt Situationen in welchen vollkommen legiti-
31 me Interessen des Denkmalschutzes mit denen des Klimaschutzes kollidieren. Beispielswei-
32 se ist die Installation einer Solaranlage auf dem Dach oder Balkon eines geschützten Hau-
33 ses eine Modifikation des Erscheinungsbildes. Allerdings können solchem Solaranlagen ei-
34 nen bedeutenden Beitrag zur Energiewende leisten und sie stellen für die jeweiligen Nut-
35 zer*innen oft eine wirtschaftliche Entlastung dar – gerade vor dem Hintergrund immens ge-
36 stiegener Energiepreise. Wir erkennen diesen Konflikt der Interessen an. Aus diesem Grund
37 muss im Konfliktfall eine Richtlinie existieren, nach welcher zwischen Eigentümer*innen bzw.
38 Mieter*innen und Denkmalschutzamt geschlichtet wird. Wir schlagen zum beschleunigten
39 Fortschritt der Energiewende vor, dass in solchen Fällen – sofern begründbar – im Sinne
40 des Klimaschutzes entschieden werden soll. In Trivialfällen, in welchen Modifikationen oh-
41 ne nennenswerten Aufwand oder Schaden vollständig rückbaubar sind (z.B. Photovoltaik
42 auf Balkonen), soll unbürokratisch eine Lösung gefunden werden. Für nicht triviale Fälle soll
43 geprüft werden, inwiefern das gegebene sowie geltende Verfahren und Recht zu Gunsten
44 des Klimaschutzes verbessert werden kann. Von behördlicher Seite sind hier bereits erfreu-
45 liche Fortschritte gemacht worden, welche wir ausdrücklich begrüßen ([https://www.ham-
46 burg.de/bkm/denkmalschutzamt/176812/klima-und-denkmalpflege/](https://www.hamburg.de/bkm/denkmalschutzamt/176812/klima-und-denkmalpflege/) und [https://www.ham-
47 burg.de/pressearchiv-fhh/17000652/praxishilfe-erneuerbare-energien/](https://www.hamburg.de/pressearchiv-fhh/17000652/praxishilfe-erneuerbare-energien/)). Ein dauerhafter Ver-
48 lust des Denkmals muss nach Möglichkeit ausgeschlossen werden.